

Vorlage Nr. 318/20

Betreff: **Ertüchtigung der Elsa-Brändström-Realschule Rheine**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Schulausschuss	26.08.2020	Berichterstattung durch:	Herrn Gausmann
----------------	------------	--------------------------	----------------

Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

Produkt 850	Bereitstellung schulischer Einrichtungen
Produktgruppe 85	Schulen

Finanzielle Auswirkungen

- Ja Nein
 einmalig jährlich einmalig + jährlich

Ergebnisplan

Erträge	€
Aufwendungen	€
Verminderung Eigenkapital	€

Investitionsplan

Einzahlungen	€
Auszahlungen	ca. 400.000 €
Eigenanteil	ca. 400.000 €

Finanzierung gesichert

- Ja Nein
durch
 Haushaltsmittel 2021 bei Produkt 85 „Schulen“
 sonstiges (siehe Begründung)

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Schulausschuss beauftragt die Verwaltung, kurzfristig auf dem Gelände der Elsa-Brändström-Realschule ein mobiles Raumsystem mit integrierten Toiletteneinheiten und 2 Klassenräumen zu errichten.

Begründung:

Am 5. August 2020 hat mit Vertretern des Schulausschusses, der Schulleitung und der Verwaltung ein Ortstermin an der Elsa-Brändström-Realschule stattgefunden.

Die Elsa-Brändström-Realschule wird zum Schuljahr 2020/2021 erstmals als 5-zügige Realschule geführt. Aufgrund der unbestritten bestehenden Raumnot sind die Entscheidungen zum Neubau der Schule bereits getroffen.

Die Schule wird in den aktuellen Räumlichkeiten rund 800 Schülerinnen und Schüler beschulen. Insofern wurde seitens der Beteiligten darum gebeten zu prüfen, wie die Situation entzerrt werden kann. Auch bis zur Fertigstellung des neuen Schulgebäudes muss klar sein, dass Investitionen in die Infrastruktur der Schule notwendig sind, um angemessene Lern- und Lehrbedingungen zu gewährleisten.

Beim Ortstermin wurde festgestellt, dass die räumlichen Voraussetzungen unter den Bedingungen der Corona-Pandemie den Unterricht unter den Vorgaben des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen ermöglichen. Unabhängig davon haben die politischen Vertreter im Schulausschuss die Verwaltung gebeten, nach Möglichkeiten zu suchen, die räumliche Situation zu entzerren. Dabei ist angeregt worden, sowohl für die Erweiterung der Toilettenanlagen als auch zur Schaffung neuer Unterrichtsräume eine mobile Einheit zu prüfen.

Die Verwaltung hat kurzfristig zur Erweiterung des Schulgeländes eine zur Schule gehörige Grünfläche provisorisch einzäunen lassen, damit diese als Bewegungsraum für die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung steht. Dieses war notwendig, da ohne diese Einzäunung die Grünfläche als „Hundetoilette“ missbraucht wird. Daneben hat die Verwaltung einen Toilettenwagen aufstellen lassen, um schon zu Schulbeginn eine Lösung präsentieren zu können.

Als nächster Schritt erfolgt nun die Ermittlung der Kosten für die Aufstellung einer mobilen Einheit. Es ist dabei davon auszugehen, dass die Kosten sicherlich bei ca. 400.000 € liegen dürften.